

wo es noth thäte, vorgeschrieben hatte. Aber dieser kannte ihn jetzt kaum, und alles, was er von ihm erlangen konnte, war eine kleine Unterstützung an Gelde.

Jetzt soll er in einer der ersten Städte Oesterreichs Marqueur eines großen Gasthofs geworden sein. —

9. Die Geizigen.

In Beispielen.

1.

In seines finstern Hauses dunkler Kammer
Sitzt Melchior, der Herr von Tausenden,
Und spärlich spendet seine kleine Lampe
Den Schimmer, eine Rechnung durchzulesen,
Die er für einen Gläubiger entworfen.
Da pocht es an der Thür. „Herein!“ ruft mürrisch
Der reiche Kauz. Und tief gebückt, verlegen,
Halb stotternd naht sich eine Schreckgestalt;
(Fürwahr so schien es) graue Lumpen decken
Den mürben Körper, aus den Augenhölen
Starrt, matt und scheu, ein düstres Aug' hervor.

„Was steht zu Diensten?“ murmelt Melchior
Der Bogelscheuche zu. „Verzeiht, Bestrenger,“
Entgegnet diese, „längst von Eurem Rufe,
Als Muster aller Sparsamkeit, durchdrungen,
Hab' ich aus meiner tiefen Einsamkeit
Mich aufgemacht, von Euch, dem Mehrererfahren,
Den Kern des Lebens zu erkunden! Sprecht
Und führt mich vollends ein ins Heiligthum!“
Unmuthig, sich gestört zu sehen, bläst